

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Wilhelmine Ernestine, Kurfürstin von der Pfalz.

Francke, August Hermann

Glauchau (Halle (Saale)), 05.12.1697

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-16243

Durchlauchtigste Fürstin

Erwürdigte Fürstin
und Frau,An die Vorweltliche
Fürstin von Pfalz

Ich wäre allerdings ~~von~~ ^{von} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 sey, daß ich ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 dem Befehl, die vorerwähnten
 nach der Einstellung gehalten ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 eilten, nicht aber unterthanigst nachgelassen;
 wenn nicht meine ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 bekante mannigfaltige Verhältnisse
 eine Aufschubung ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 habe mich nun erlaubt, solche ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 unterthanigst ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 einzuholen, eine Gelegenheit ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 meine unterthanigste ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 die hohe ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 können ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 Gottes an ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 nun, und ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}
 begangen möchte. So ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig} ~~der~~ ^{der} ~~gütig~~ ^{gütig}

8.
der göttlichen Wahrheit zu Liebe auch dieser
Unterthänigkeit zu schrift einer Gottseligen Er-
wägung im durchlassenden würdevollen, nicht ver-
losten in der selbigen finden, wodurch Sie
noch näher und besonders, als in der Her-
richt selbst, zu dem großen Abendmahl des
Lammes eingeladen werden. Gott lasse
solches alles zu einer ewigen Frucht ge-
eignet sein, womit Abschied

Ihr. Diener.

Herrn von Galle
den 5. Decemb. 97.

Unterthänigster
Fürbitte Herr Gott

R. L. F.